

## „Unser Land“ schlägt Alarm wegen Umsatzeinbußen

Esting – „Unser Land“ mit Sitz in Esting gilt als Paradebeispiel, wie regionale Vermarktungsfunktionen kann. Das betonte CSU-Landtagsabgeordneter Benjamin Miskowitsch bei einem Ortstermin am Donnerstag. Fakt ist allerdings auch, dass die Solidargemeinschaft im vergangenen Jahr einen Umsatzrückgang von rund 15 Prozent zu beklagen hatte. Und Vorsitzende Adriane Schua befürchtet weitere Einbußen. „Die Verbraucher werden immer preissensibler. Deshalb müssen wir signalisieren, welcher Mehrwert in den regionalen Produkten steckt.“

Viele Landwirte im Landkreis sehen sich aber aus ver-

schiedenen Gründen in ihrer Existenz sogar bedroht. Man hört immer wieder von kleineren familiengeführten Betrieben: „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand.“

„Wenn die regionalen Wertschöpfungsketten erhalten bleiben sollen, dann brauchen wir die Öffentlichkeit“, sagt Margit Pesch von der Solidargemeinschaft Brucker Land. Die Wertschätzung in der Region werde aber immer schwieriger. Sie räumt ein: „Wir sind teuer. Wenn das aber vom Verbraucher nicht mehr toleriert wird, dann haben wir ein Problem.“ Die Verbraucher müssten sensibilisiert werden und es brauche Unter-



**Rundgang in der Lagerhalle von „Unser Land“:** (v.l.) Adriane Schua, Alfred Wagner (Unser Land), Judith Schermann (Geschäftsführerin), Hans Kraut (Unser Land), Margit Pesch, Petra Högl, Ludwig Wanner und Benjamin Miskowitsch. FOTO: DM

stützung von der Politik.

Aus diesem Grund besuchten auf Einladung der Solidargemeinschaft die Landtagsab-

geordnete Petra Högl (CSU) sowie Ministerialdirigent Ludwig Wanner, Abteilungsleiter des Referats Ernährung

und Markt, die „Unser Land“-Zentrale in Esting. Sie informierten sich über die Sorgen und Nöte der Solidargemeinschaft. Landtagsabgeordnete Högl geht es um die Wertschätzung der Landwirte. „Wir werden alles tun, um sie zu unterstützen. Und wir brauchen dazu solche Partner wie Unser Land.“

Als große Hemmnisse sieht die Solidargemeinschaft unter anderem die Zurücknahme von wichtigen Erleichterungen für die regionale Landwirtschaft wie den Agrar-Diesel und die Neuerungen bei der Lkw-Maut. Die ständigen Veränderungen auf EU-, Bundes- und Landesebene erschweren den Weg,

aber noch kritischer müsse der finanzielle Aufwand und der Zeitaufwand, der dahintersteckt, gesehen werden. „Viele Auflagen schießen einfach übers Ziel hinaus“, so Pesch. Sie erschweren die Produktion und verteuern die Produkte noch mehr. „Das können die Familienbetriebe nicht stemmen.“

Den Rückgang von 22 auf 14 Eierlieferanten sieht Pesch beispielsweise in erster Linie durch die Zertifizierungsaufgaben des Einzelhandels sowie durch Gesetze und Verordnungen begründet. Diese seien mit hohen Kosten und enormen bürokratischen Aufwand verbunden.

DIETER METZLER

### IHRE REDAKTION

für die Kommunen

Eichenau  
Gröbenzell  
Olching  
Puchheim

### IN KÜRZE

Eichenau  
Außenpiegel angefahren

Ein bislang unbekannter hat bei voller Fahrt den Außenpiegel einer Fürstentfeldbrücke angefahren und sich danach aus dem Staub gemacht. Der Unfall ereignete sich am Donnerstagmorgen auf der Roggensteiner Allee in Eichenau. Die 31-Jährige war in Richtung Norden unterwegs. Laut Polizeibericht kam ihr etwa 500 Meter vor dem Ortsschild ein Auto entgegen, das nicht weit genug rechts fuhr. Die Spiegel beider Fahrzeuge (jeweils auf der linken Seite) berührten sich. Die Fürstentfeldbrücke hat beobachtet, dass es sich um einen kleinen blauen Wagen gehandelt habe. Zeugen, die etwas beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Germeringer Polizei unter Telefon (089) 89 4 15 70 zu melden.

Gröbenzell  
Film über Plastik-Flut

Der Bund Naturschutz lädt zu einem lehrreichen Streifen in die Gröbenzeller Gröbenlichtspiele ein. Am Sonntag, 28. Januar, um 11 Uhr wird „Plastic Fantastic“ gezeigt. Es gibt 500-mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer Galaxie, wie es in der Ankündigung heißt. Plastik sei in den Flüssen und Meeren, in der Luft, im Boden und sogar in den Körpern der Menschen. Der Film geht Fragen nach wie: Welche Lösungen für die Plastikkrise hält die Kunststoffindustrie bereit und wie ernsthaft verfolgen sie diese? Gibt es echte Alternativen? Und könnten wir überhaupt auf Plastik verzichten? Gezeigt werden beide Seiten: die Konsumenten und die Produzenten.

Wissenswertes über Erbschaftssteuer

Die Volkshochschule Gröbenzell bietet wieder Wissenswertes bei ihrem Diensforum. Am 30. Januar stehen ab 19.30 Uhr gleich zwei Vorträge im Bürgerhaus auf dem Programm. Im Saal referiert der Rechtsanwalt Markus Rainer zum Thema „Erbschaftssteuer sparen“. Hohe Immobilienpreise im Raum München führen zu beträchtlicher Erbschaftssteuer bei Vererbung. Eine leibzeitige Übertragung oder gezielte Testamentgestaltung bieten Möglichkeiten zur Steuerersparnis.

Im Clubraum 1 gibt Winfried Müller interessante Tipps zum Thema „Einführung in die Familienforschung“. Diese ermöglicht laut VHS spannende Einblicke in die eigene Geschichte, von Auswanderungsgründen bis zu Berufen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die richtige Vorgehensweise und nützliche Quellen, einschließlich moderner Archive mit Internetportalen.

Anmeldungen sind möglich im Internet auf der Seite [www.vhs-grobenzell.de](http://www.vhs-grobenzell.de) oder unter Telefon (08142) 4 48 03 00 möglich. Eine Abendkasse ist außerdem vorhanden.

## Er leistete als Pfarrer Pionierarbeit

Man kann sagen, eine Ära geht zu Ende. Nach fast einem Vierteljahrhundert verabschiedet sich der evangelische Pfarrer Christoph Böhlau von seinem Amt. Die gute Nachricht: Seiner Gemeinde Eichenau bleibt er erhalten.

VON HANS KÜRZL

Eichenau – Dass der Beginn seiner Amtszeit im Jahr 1999 auf Erntedank fiel, hat für Pfarrer Christoph Böhlau einen symbolischen Charakter. Denn er fand ein Feld vor, das bestellt war. „In Eichenau war das eine gestandene Kirchengemeinde mit engagierten Mitgliedern.“ Der Anfang sei ihm deshalb nicht nur leicht gefallen. „Er ist mir auch leicht gemacht worden.“

„Es war so eine Unsicherheit, ob ich das will, Pfarrer werden.“

Pfarrer Christoph Böhlau

Dabei hatte es eine Phase in seinem Leben gegeben, in der der 1960 in München geborene Böhlau gezweifelt hatte. „Es war so eine Unsicherheit, ob ich das will, Pfarrer werden.“ Da hatte er bereits sechs Semester hinter sich, zwei davon in Wien. Eine Karriere als Gartenarchitekt lockte ihn sehr, ein Studienplatz in Weihenstephan war sogar schon in Aussicht. Doch der Zivildienst, den Böhlau in einer Pfarrei des Münchner Stadtteils Harthof absolvierte, brachte ihn wieder auf den anfänglichen Weg zurück. Der Pfarrer dort habe ihn in viele Aktivitäten einbezogen. Die Freude kam wieder.

Es folgten der Abschluss des Studiums, Examen, Vikariat in München-Haidhausen, eine Stelle im mittelfränkischen Neuendettelsau. Nach dem zweiten Examen 1990 kam dann die Berufung nach Emmering. Dort galt es, Pionierarbeit zu leisten, eine Kirchengemeinde aufzubauen. Es gab damals viele junge Fa-



Er wollte immer für den Ort und die Menschen da sein: Pfarrer Christoph Böhlau geht in den Ruhestand. Er wird aber in seiner Heimatgemeinde Eichenau wohnen bleiben. FOTO: CHRISTIAN HORGER



„Ein irrer Tag“: Drei neue Glocken wurden 2007 in einem Festzug von der katholischen Schutzengelkirche zur evangelischen Friedenskirche gebracht. Ein wichtiges Zeichen in Richtung Ökumene.



Freut sich auf den Frühling: Gärtnern ist eines von Pfarrer Böhlau's Hobbies. FOTOS: HANS KÜRZL



Beliebt: Böhlau erhielt vom Kindergarten-Team ein Herz zum 20-jährigen Dienstjubiläum.

milien. „Die Krabbelgottesdienste waren legendär“, erinnert sich Böhlau mit einem Lächeln. Das passte, denn Böhlau und seine Frau Elisabeth gehörten mit ihren 1986 und 1990 geborenen Töchtern zu den jungen Familien. „So nimmt es nicht wunder, dass Kinder- und Jugendgruppen dein besonderes Augenmerk erhielten“, beschreibt

Bürgermeister Peter Münster in seinem Grußwort im Gemeindebrief „Impuls“ einen Schwerpunkt der Arbeit Böhlau's.

Den einen einzigen Höhepunkt in seinen über 24 Amtsjahren, mit denen er zum dienstältesten Pfarrer der Friedenskirche wurde, gibt es nicht. Doch manche Momente sind in der Erinne-

rung so präsent, als seien sie erst vor Kurzem passiert.

Die Neugestaltung des Kirchvorplatzes und die neue Orgel zählten zu den ersten großen Aufgaben Böhlau's. Ins Erzählen und ins Schwärmen geriet der Pfarrer, als er auf den Sommer 2007 zu sprechen kommt. Die Einholung der drei neuen Glocken, die in einem Festzug von der

katholischen Schutzengelkirche zur evangelischen Friedenskirche gebracht wurden. „Bei schönstem Sommerwetter.“

Doch das ist nicht das einzige, was von diesem Tag haften geblieben ist. „Viele im Ort hatten ihre Fenster mit Fahnen geschmückt.“ Geradezu weltlich drückt er sein Gefühl dazu aus: „Ein irrer



### Gerüstet für das Jubiläum

Der Gröbenzeller Chor Gröbenzell hat einen neuen Vorstand. Auf dem Foto (v.l.): Pit Harz, Bärbel Bayerl, Ingrid Brandhuber, Pia Schöster, Gitti Steiner, Joachim Wiedorn, Lisa-Marie Weirauch, Vorsitzende Uschi Peuker, Stellvertreter Michael von Farkas und Christl Dolezalek. Der Chor feiert heute sein 75-jähriges Bestehen.

### Feriencamps auf dem Amperhof

Puchheim/Olching – Das Umweltbildungsteam des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) Fürstentfeldbruck bietet zwei Feriencamps auf dem Amperhof in Olching, Adlerweg 15, an. Die mehrtägigen Naturabenteuer laden Kinder zum Entdecken, Experimentieren und Austoben ein.

In den Osterferien findet von Dienstag, 2. April, bis Freitag, 5. April, das Osterferiencamp „Vogelwild“ statt. Es

richtet sich an naturbegeisterte Kinder von sechs bis zehn Jahren und beinhaltet Aktivitäten wie selber Feuer machen, Lager bauen und Werkzeuge schnitzen. Nebenbei wird Wissenswertes zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt vermittelt. Die Kosten betragen 120 Euro, für LBV-Mitglieder 110 Euro.

In den Sommerferien steigt das Umwelttrotter-Camp. Hier können Kinder im Alter von

acht bis elf Jahren von Montag, 29. Juli, bis Freitag, 2. August, mit dem Camp-Team etwa alte Fahrräder reparieren, solarbetriebene Fahrzeuge bauen und unter Anleitung von Elektrikern experimentieren. Kosten: 150 Euro (LBV-Mitglieder 140 Euro). Anmeldungen per E-Mail an [feriencamps.fuerstentfeldbruck@lbv.de](mailto:feriencamps.fuerstentfeldbruck@lbv.de). Infos auf [www.fuerstentfeldbruck.lbv.de/umweltbildung/feriencamp](http://www.fuerstentfeldbruck.lbv.de/umweltbildung/feriencamp).